

Als das Leben unsere Träume fand

Luca di Fulvio

deutsche Ausgabe erstmals erschienen 2018, 768 Seiten. ISBN: 3404176006. Übersetzung ins Deutsche von Barbara Neeb, Katharina Schmidt.

Kurzgefasst:

Drei Leben. Zwei Welten. Ein Neuanfang. Es ist das Jahr 1913, und eine Schiffsreise nach Buenos Aires verheißt eine zweite Chance für drei junge Menschen: Der Sizilianer Rocco hat den Zorn der Mafia auf sich gezogen, als er sich weigerte, sein Leben in den Dienst der ehrenwerten Gesellschaft zu stellen. Rosetta hat in einem sizilianischen Dorf dem Don die Stirn geboten und nur knapp eine Vergewaltigung überlebt. Die russische Jüdin Raquel ist die einzige Überlebende eines Pogroms, ihre kostbarste Habe ist die Erinnerung an die Liebe ihrer Eltern. Doch das Leben in der Neuen Welt stellt sie vor schier unüberwindbare Hindernisse ...

Das meint Histo-Couch.de:

"Die Suche nach einer besseren Welt"

von

Rocco lehnt sich gegen die Mafia auf. Der junge Sizilianer will nicht in die Fuststapfen seines Vaters treten und Leute unterdrücken oder ermorden. Das trägt ihm den Zorn des Mafiabosses ein, der Roccas verstorbenem Vater allerdings noch einen Gefallen schuldig war. Um Rocco vor der Vernichtung zu retten und dennoch nicht sein Gesicht zu verlieren, schickt der Mafiaboss den jungen Mann 1912 per Schiff nach Buenos Aires, wo er unter den Fittichen von Toni, einem Neffen des Mafiabosses, in Argentinien Fuss fassen soll. Auf dem Schiff begegnet Rocco der jungen Sizilianerin Rosetta. Sie ist auf der Flucht, nachdem sie einen Adligen niedergeschlagen hat, der sie vergewaltigen wollte. Rosetta hatte sich erst nach vielen Demütigungen und heimtückischen Zerstörungen bereit erklärt, dem Adligen ihren Eltern-Hof zu verkaufen, nach dem er so lange schon gierte. Nun bezichtigt der Adlige die junge Frau jedoch, ihn bestohlen zu haben. Auf dem Schiff in Gewahrsam genommen, gelingt Rosetta nach der Ankunft in Buenos Aires dank Rocco die Flucht. Sie kann untertauchen, hält sich aber am Versprechen Roccas fest, dass dieser sie finden werde.

\$LOGOIMAGE

Auch die russische Jüdin Racquel hofft auf ein neues Leben in Buenos Aires. Bei einem Pogrom in ihrem Dorf flüchtet das Mädchen, das eher einem Knaben gleicht und schliesst sich einer Gruppe von jüdischen Mädchen an, die von ein paar Juden angeheuert wurden, sich in Buenos Aires als Dienstmagd zu verdingen oder einen jüdischen Auswanderer zu heiraten. Doch Racquel muss erkennen, dass sich damit in grosse Gefahr gebracht hat. Sie taucht in Buenos Aires ebenfalls unter und begegnet Rocco, der ihr hilft, sich ein eigenes Leben aufzubauen.

Viele Themenkreise angesprochen

Drei starke Protagonisten, drei Schicksale: Luca Di Fulvio schöpft einmal mehr aus dem Vollen. Alle drei Hauptfiguren bringen ein individuelles Schicksal mit, das als solches schon ausgereicht hätte, als Grundlage für einen Roman zu dienen. Dass es dem italienischen Autor gelingt, die drei Charaktere und ihre jeweiligen Schicksale so zu verbinden, dass eine Einheit entsteht, und die Geschichte in sich schlüssig ist, ist daher grosses schriftstellerisches Können. Dennoch ist etwas viel in den Roman hineingepackt: Die Pogrome in Russland, die Mafia, Menschenhandel, geldgierige Adelige auf Sizilien, Auswandererschicksale, Prostitution, Gewalt, bigotte Religionsgemeinschaften, unterdrückte Frauen und Bandenkriege auf den Docks kommen ebenso vor, wie wirtschaftliche Not, ausgebeutete Arbeiter und vieles mehr. Hier wäre manchmal weniger mehr.

Schwarz-Weiss und Klischees

Obwohl es sich um eine packende Geschichte handelt, der man sich kaum entziehen kann, kommt man nicht umhin, das sehr deutliche Schwarz-Weiss-Schema zu bemerken, mit dem Luca Di Fulvio arbeitet. Die drei Hauptfiguren sind in ihrer Gesinnung und Handlung makellos, mutig und erfolgreich. Die Bösen sind wahrhaft Böse und die zwei Bösewichte, die eigentlich gar nicht so böse sind, sind im Grunde von edlem Charakter. Hier dürften ruhig mehr Ecken und Kanten vorkommen, die Protagonisten könnten den einen oder anderen Makel vertragen. Leider nutzt der Autor auch einige Klischees, was dem an sich wunderbar gezeichneten Bild vom Leben in Buenos Aires Anfang des 20. Jahrhunderts ein wenig in die Quere kommt. Trotzdem lohnt es sich, die über 750 Seiten des Romans auf sich wirken zu lassen und in die Abenteuer von Rocco, Rosetta und Raquel einzutauchen. Geboten wird ein ungeschminkter, oft höchst brutaler und blutiger Roman, der dennoch viele Feinheiten aufweist und wunderbar unterhält.

Sie finden diesen Text online unter www.histo-couch.de/luca-di-fulvio-als-das-leben-unsere-traeume-fand.html